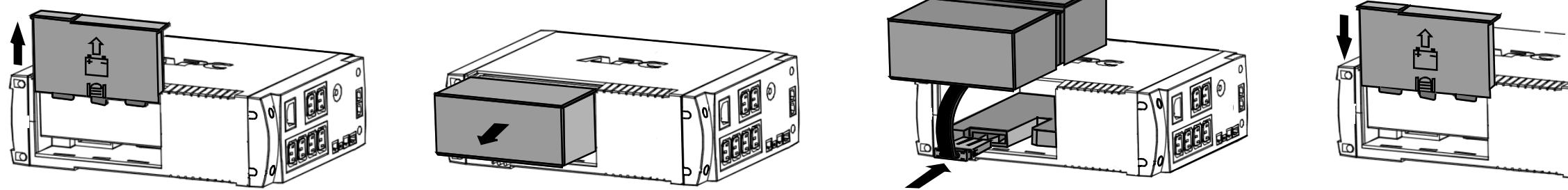




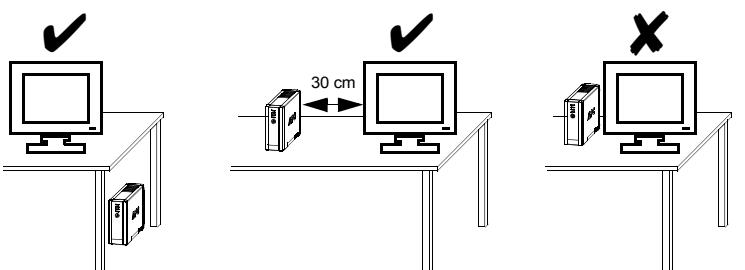
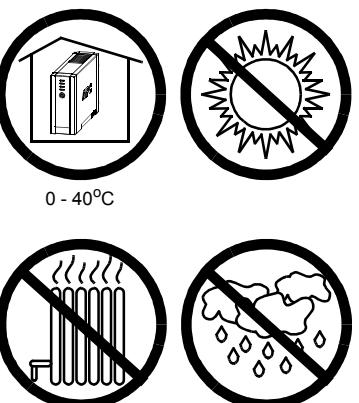
Back-UPS® RS 800

Betriebsanleitung

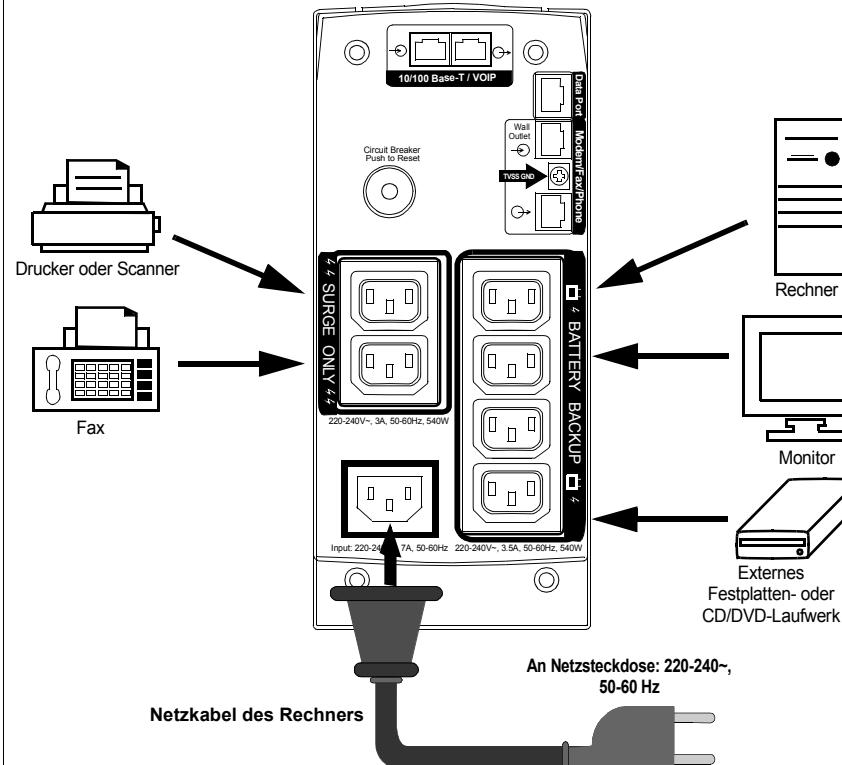
1 AKKU-MODUL ANSCHLIESSEN



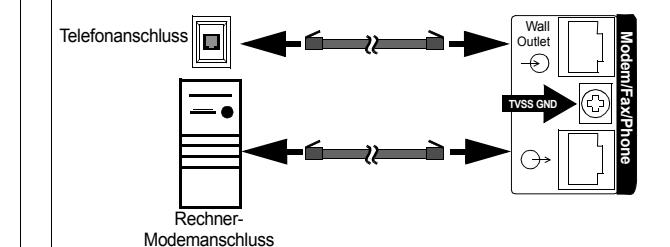
2 BETRIEBSUMGEBUNG



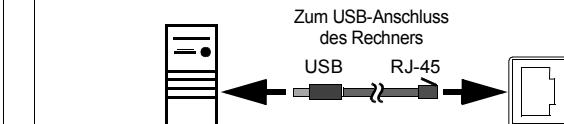
3 GERÄTE UND STROMNETZ ANSCHLIESSEN



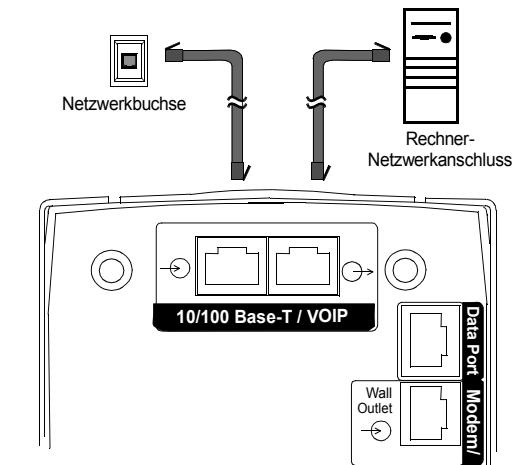
4 TELEFON/MODEM/FAX ANSCHLIESSEN



5 SCHNITTSTELLENKABEL ANSCHLIESSEN



6 10/100 BASE-T ODER VOIP ANSCHLIESSEN



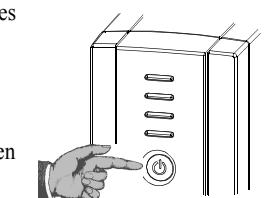
7 BACK-UPS EINSCHALTEN

Hinweis: Bitte lassen Sie die Back-UPS vor dem Anschließen von Geräten acht Stunden lang aufladen.

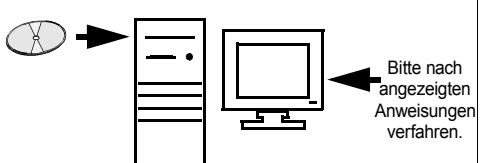
Drücken Sie den Hauptschalter (ON/OFF) an der Vorderseite, und prüfen Sie, ob nach dem Drücken und Loslassen des Schalters folgendes stattfindet:

- Die grüne Netzstromlampe (On Line) blinkt.

- Die gelbe Akkustromlampe leuchtet während des automatischen Selbsttests auf.
- Nach erfolgreichem Abschluss des Selbsttests leuchtet nur noch die grüne Netzstromlampe.
- Wenn das interne Akku-Modul nicht angeschlossen ist (siehe Schritt 1 oben), leuchten die grüne Netzstromlampe und die rote Akkuwechsellempfe. Außerdem gibt die Back-UPS einen zirpenden Signalton ab.



8 SOFTWARE AUF RECHNER INSTALLIEREN



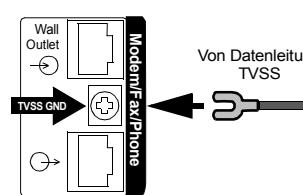
HINWEIS für Macintosh-Benutzer: Eine uneingeschränkte USB-Nutzung ist erst ab Mac OS 10.1.5 möglich.

Ist die Autoplay-Funktion des Rechners nicht aktiviert, bitte wie folgt verfahren:

- Doppelklicken Sie auf das Symbol „Arbeitsplatz“ auf der Desktop-Anzeige.
- Doppelklicken Sie auf das CD-ROM-Laufwerkssymbol, und richten Sie sich nach den Anweisungen auf dem Bildschirm.

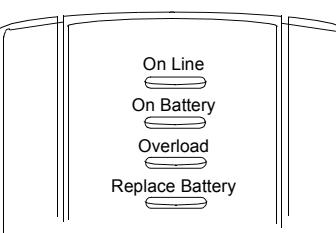
9 ANSCHLIESSEN DER TVSS-MASSE

Die Back-UPS besitzt eine Überspannungsbegrenzungsschraube (TVSS) zum Anschließen des Masseleiters eines zusätzlichen Überspannungsschutzgerätes, das zum Schutz von Netzerken oder Datenleitungen verwendet wird.



STATUSANZEIGEN UND ALARMSIGNALE

An der Vorderseite der Back-UPS befinden sich vier Statuslampen (On Line = Netzstromlampe, On Battery = Versorgung durch Akkustrom, Overload = Überlastung und Replace Battery = Akku muss gewechselt werden).



On Line (grün) leuchtet, wenn die Stromanschlusssteckdosen (Battery Backup) mit Netzstrom versorgt werden.

On Battery (gelb) leuchtet, wenn die angeschlossenen Geräte von der Back-UPS mit Akkustrom versorgt werden.

Alle 30 Sekunden vier Pieptöne: Alarmsignal, das darauf hinweist, dass die Back-UPS auf Akkustrom umgeschaltet hat. Es empfiehlt sich, alle aktuellen Daten abzuspeichern.

Dauerpiepton: Alarmsignal – Akkuladung ist nahezu aufgebraucht. Der Akku besitzt nur noch sehr wenig Restladung. Speichern Sie sofort alle noch nicht gesicherten Daten, und beenden Sie alle aktiven Anwendungen. Fahren Sie das Betriebssystem herunter, und schalten Sie den Rechner und die Back-UPS ab.

Overload (rot) leuchtet auf, wenn die Stromaufnahme der angeschlossenen Geräte die Leistungsfähigkeit der Back-UPS übersteigt.

Dauerton: Alarmsignal, das ertönt, wenn die akkugespeisten Steckdosen überlastet sind.

Trennschalter: Der Trennschalterknopf an der Rückwand der Back-UPS springt heraus, wenn die Back-UPS durch Überlastung gezwungen wird, sich vom Netzstrom zu trennen. Tritt dieser Fall ein, bitte Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalterknopf wieder hineindrücken.

Replace Battery (rot) leuchtet, wenn sich der Akku dem Ende seiner Standzeit nähert oder nicht angeschlossen ist (siehe oben). Wenn der Akku das Ende seiner Standzeit erreicht, kann er nur noch für sehr kurze Zeit Strom liefern und muss deshalb ausgewechselt werden.

Alle 5 Stunden ein einminütiges Zirptionsignal: Dieses Alarmsignal weist darauf hin, dass der Akku die automatische Diagnoseprüfung nicht bestanden hat.

BEHEBEN VON STÖRUNGEN

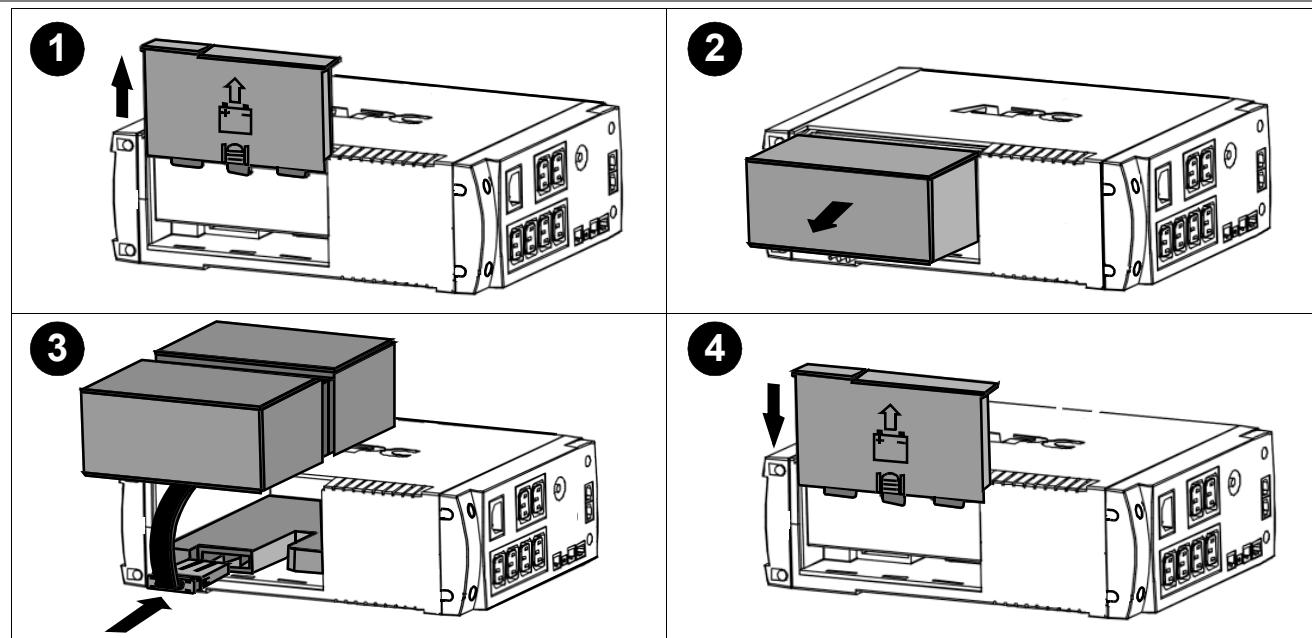
Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
Back-UPS lässt sich nicht einschalten.	Back-UPS nicht an Netzsteckdose angeschlossen.	Nachprüfen, ob Stecker der Back-UPS einwandfreien Kontakt mit Netzsteckdose hat.
	Trennschalter (Sicherungautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter an der Rückseite wieder hineindrücken. Back-UPS einschalten und Geräte einzeln nacheinander anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, das entsprechende Gerät von der Back-UPS trennen.
	Netzstrom entspricht nicht den Eingangswerten.	Umschaltgrenzspannung und Empfindlichkeit nachjustieren. Siehe <i>Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit</i> .
	Internes Akku-Modul nicht angeschlossen.	Akku-Modul anschließen (siehe <i>Akku-Modul anschließen</i>).
Back-UPS liefert bei Stromausfall keinen Strom an wichtige Geräte.	Gerät wurde an Überspannungsschutz-Steckdose angeschlossen.	Gerätestecker von Steckdose „Surge Only“ abnehmen und an Steckdose „Battery Backup“ anschließen.
Back-UPS gibt Akkustrom ab, obwohl Netzspannung anliegt.	Trennschalter (Sicherungautomat) der Back-UPS wurde ausgelöst.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden, von der Back-UPS trennen. Trennschalter an der Rückseite wieder hineindrücken. Back-UPS einschalten und Geräte einzeln nacheinander anschließen. Wird der Trennschalter erneut ausgelöst, das entsprechende Gerät von der Back-UPS trennen.
	Netzstrom entspricht nicht den Eingangswerten.	Umschaltgrenzspannung und Empfindlichkeit nachjustieren. Siehe <i>Nachjustieren von Umschaltgrenzspannung und Überspannungsempfindlichkeit</i> .
Back-UPS liefert nicht für die erwartete Zeit Notstrom.	Back-UPS überlastet.	Geräte, die nicht unbedingt benötigt werden (Drucker, Scanner), an der Zusatzsteckdose anschließen (nur Überspannungsschutz, kein Akkustrom).
	Akku-Modul der Back-UPS hatte nach dem letzten Stromausfall nicht genügend Zeit, um sich voll aufzuladen.	Akku-Modul 8 Stunden lang aufladen. Wenn der Akku nicht voll aufgeladen ist, reicht der Akkustrom des Back-UPS nicht für die volle Nutzungsdauer.
	Akku ist verbraucht.	Akku-Modul auswechseln (siehe <i>Bestellen eines Ersatz-Akku-Moduls</i>).
Rote Anzeigelampe „Akku wechseln“ blinkt. Grüne Netzstromlampe leuchtet.	Internes Akku-Modul nicht angeschlossen.	Akku-Modul anschließen (siehe <i>Akku-Modul anschließen</i>).
Rote Anzeigelampe „Akku wechseln“ leuchtet.	Akku ist verbraucht.	Akku-Modul auswechseln (siehe <i>Bestellen eines Ersatz-Akku-Moduls</i>).
rote Überlastlampe leuchtet oder blinkt.	Angeschlossene Geräte verbrauchen mehr Strom, als die Back-UPS liefern kann.	Ein oder mehrere Geräte statt an Akku-Steckdosen an Überstromschutz-Steckdosen (ohne Akkustrom) anschließen.
Grüne Netzstromlampe leuchtet, und alle anderen Lampen an der Frontblende blinken.	Interne Störung der USV.	Bitte mit APC-Kundendienst in Verbindung setzen (siehe <i>Kontaktinformationen</i>).

BESTELLEN EINES ERSATZ-AKKU-MODULS

Die Akku-Module haben eine durchschnittliche Lebensdauer von 3 bis 6 Jahren. Bei häufigen Stromausfällen und hohen Umgebungstemperaturen ist die Lebensdauer entsprechend kürzer. Bestellnummer: **RBC32**. Bitte verbrauchte Module zum Recycling geben.



AUSWECHSELN DES AKKU-MODULS



TECHNISCHE DATEN

Merkmal	Technische Daten
Eingangsspannung Netz (Standardeinstellungen)	176 - 294 V~
Automatische Spannungsregelung (AVR)	±12%
Eingangs frequenz Netz	47 - 63 Hz (automatische Erkennung)
Wellenform Akkustrom	stufenapproximiert
Maximale Last	800 VA - 540 W
Typische Wiederaufladezeit	8 Stunden
Umgebungstemperatur (Betrieb)	0 bis 40 °C
Umgebungstemperatur (Lagerung)	-5 bis 45 °C
Relative Luftfeuchte Betrieb/Lagerung	0 - 95 % nicht kondensierend
Abmessungen (H x B x T)	23 x 10 x 32 cm
Gewicht	9,3 kg
Transportgewicht	9,9 kg
Entstörung nach	EN 50091-1, EN 60950, EN 50091-2, EN 61000-3-2, EN 6100-3-3, EN 55022 Kategorie B
Betriebszeit bei Akkuspeisung	Siehe http://www.apc.com/product

NACHJUSTIEREN VON UMSCHALTGRENZSPANNUNG UND ÜBERSPANNUNGSEMPFINDLICHKEIT

Wenn sich herausstellt, dass die Back-UPS oder daran angeschlossene Geräte zu empfindlich auf die Eingangsspannung reagieren, sollte eventuell die Umschaltgrenzspannung anders eingestellt werden. Dies ist ein sehr einfacher Vorgang, zu dem lediglich die Taste an der Vorderseite der Back-UPS betätigt werden muss. Die Umschaltgrenzspannung wird wie folgt eingestellt:

1. Schließen Sie die Back-UPS am Stromnetz an. Die Back-UPS befindet sich jetzt im Standby-Betrieb (keine der Anzeigelampen leuchtet).
2. Drücken Sie 10 Sekunden lang auf die Taste an der Vorderseite des Gerätes. Alle Anzeigelampen der Back-UPS beginnen zu blinken und bestätigen damit, dass das Gerät in die Programmierbetriebsart übergeht.
3. Die Back-UPS zeigt daraufhin nach dem in der Tabelle wiedergegebenen Schema die zur Zeit gültige Überspannungsempfindlichkeit an.

Blinkende Anzeigelampen	Empfindlichkeiteinstellung	Eingangsspannungsbereich (bei Netzan schluss)	Zu verwenden, wenn ...
1 (gelb)	niedrig	156 - 300 V~	... die Eingangsspannung extrem niedrig oder hoch ist. Für Rechner nicht zu empfehlen.
2 (gelb und rot)	mittel (Werkseinstellung)	176 - 294 V~	... die Back-UPS häufig auf Akkustrom umschaltet.
3 (gelb, rot und rot)	hoch	176 - 288 V~	... ein angeschlossenes Gerät empfindlich auf Spannungsschwankungen reagiert (empfohlen).

4. Um das Gerät auf die niedrige Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe Lampe blinks.
5. Um das Gerät auf die mittlere Empfindlichkeitsstufe einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und die rote Lampe (zweite und dritte Lampe von oben) blinks.
6. Um das Gerät auf hohe Empfindlichkeit einzustellen, drücken Sie die Taste, bis die gelbe und beide rote Lampen (die unteren drei Lampen) blinks.
7. Wenn Sie die bestehende Empfindlichkeiteinstellung unverändert beibehalten wollen, drücken Sie die Taste, bis die grüne Lampe blinks.

KUNDENSERVICE

Sollte die Back-UPS in defektem Zustand eintreffen, bitte das Transportunternehmen verständigen.

Sollte die Back-UPS reparaturbedürftig sein, bringen Sie sie bitte nicht zum Händler zurück. Verfahren Sie statt dessen folgendermaßen:

1. Lesen Sie im Abschnitt „Beheben von Störungen“ nach, ob sich das Problem eventuell auf einfache Weise beseitigen lässt.
2. Ist dies nicht der Fall, suchen Sie bitte folgende Website auf: <http://www.apc.com/support/>.
3. Lässt sich das Problem anhand der dortigen Hinweise ebenfalls nicht beheben, wenden Sie sich an den APC-Kundendienst.
4. Notieren Sie vorher bitte die Modell- und die Seriennummer des Gerätes sowie das Kaufdatum. Bitte richten Sie sich darauf ein, das Problem unter telefonischer Anleitung eines APC Kundendiensttechnikers direkt zu beheben.

GARANTIE

Die Garantiezeit beträgt zwei Jahre ab Kaufdatum. Im Normalfall wird das eingesendete Mängelgerät gegen ein im Werk generalüberholtes Gerät ausgetauscht. Kunden, die unbedingt das Originalgerät zurückhalten müssen, weil es mit einem Sachnummernschild versehen ist und einem Abschreibungsplan unterliegt, müssen dies bereits bei der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst angeben. APC veranlasst nach Eingang des reklamierten Gerätes bei der zuständigen Reparaturwerkstatt, dass das Ersatzgerät abgeschickt wird. Im Bedarfsfall kann – nach Vorlage einer gültigen Kreditkartennummer – auch ein gleichzeitiger Versand erfolgen. Die Kosten des Versands vom Kunden zu APC trägt der Kunde. APC übernimmt die Frachtkosten für die Rücksendung des Ersatzgerätes an den Kunden.

KONTAKTINFORMATIONEN

Technische Kundenbetreuung	http://www.apc.com/support
Internet	http://www.apc.com esupport@apc.com
Ostasien	(+65) 3896 823
Deutschland	0800 1801227
Europa / Nahost / Afrika	+ 353 91 702020
USA/Kanada	+ 1 401 789 5735
weltweit	+1.401.789.5735